

= Freiburg, 21. Februar (Mustierung). Das diesjährige Erstgeschäft für den Amtsbezirk Breisach findet am Donnerstag, den 3. und Freitag, den 4. März statt.

= Überwettbewerb, 21. Februar (Verleihung). Herr Hauptrichter Otto Frey in Unterleiderbach wurde in gleicher Geschäft an die hiesige Volkschule verlegt. Der Dienstanzitt erfolgt am 5. April.

= Freiburg, 20. Februar. Sein 50jähriges Doktorjubiläum konnte Exz. Witzl. Rat Dr. med. Wagner begehen.

= Freiburg, 21. Februar. Hier starb im Alter von 59 Jahren Herr Oberst A. D. Frey von Stengel. Der Verleugnungsfestlichkeit wohnte als Vertreter des Großherzogs, Adjutant Major von Braun bei. Der Verstorbenen gehörte über ein Vierteljahrhundert dem hiesigen Infanterieregiment Nr. 113 an.

= Waldkirch, 20. Februar. Am Sonntag, den 20. Februar, fand hier im Nebenstaate die Generalsammlung des Blumenzuchtbundes Waldkirch statt. Zahlreiche Blumenfreunde sonnen sich ein, um näheren Bericht zu erhalten über die Tätigkeiten des Vereins im Jahre 1909 und Feststellung der wichtigsten Punkte für 1910. Ein Hauptfaktor ist das verlorengegangene Jahr vor der Eröffnung der Zuchtfestation Altersbach, welche zwar noch wenig benötigt wurde, aber die einzelnen Mitglieder schöne Erfolge brachte. Wie die Benennung im neuen Jahre reger und der Augen ein alljährlicher sein. Völlig wurde der Bericht über im letzten Jahre gegenständigen Baumbruch in der Höhe von 30 Ml. nicht in Mittelhessen gezeigt. Hosen wir, daß auch der diesjährige gleich hohe Bericht wieder voll und ganz dem Ressortfonds verbleibe. Die Übersichtlichkeit der Berichte sollen im neuen Jahr für Verlustung wichtiger Blumenarten und Leistungsergebnisse aufmerksam gemacht werden und zwar an die jeweils anwesenden Mitglieder, wodurch gewiß ein recht reger Besuch der Beizelberatungen garantiert wird. Da die Arbeit des Rechters eine nachdrückliche Bedeutung darstellt, wurden ihm jährlich 20 Mark aus der Vereinskasse als Entschädigung ausgezahlt. Für den im Verlaufe des Jahres wahlähnlich ausschließenden 2. Vorstand, Herrn Stationärslehrer St. L. Sch., wurde der Herr Buchhalter Dr. F. E. als 2. Vorstand erwählt. Von übrigen Herren mit ihrem 1. Vorstand, Herrn Institutslehrer Beck auf der Spitze, blieben wieder für ein Jahr in Tätigkeit. Zum Schluß steht der 1. Vorstand noch einen lehrreichen, sehr bewegten Vortrag über sein Leben: "Bücher und Gedanken". Haben Sie also keine Mündigkeit mehr verehrt, so gilt bei Ihnen monatliche Mündigkeit und Sie können bis zum 15. März auf 1. April tätig sein.

= B. 14. Frage: Dürfen sich Deutsche auch an der ungarischen Klosterlotterie beteiligen? — Antwort: Nein.

1910, und es finden die Aufnahmen für den am 30. März beginnenden, unentgeltlichen Vorführtag von Mitte März an woherlos vom Sekretariat des Technikum Mittweida (Königlich Sachsen) abgegeben. In den mit der Anzahl verbundenen ca. 3000 Ausdruckstexten befindet Gründlichkeit umfassenden Lehr-Habrikat. Auf allen bisher erschienenen Ausstellungen erhielten das Technikum Mittweida bestreitbare Praktions-Werkstätten herborragende Auszeichnungen. Industrie- und Gewerbeausstellung Plauen und Ausstellungsmesse für herborragende Leistungen. Industrie- und Gewerbeausstellung Leipzig für hervorragende Leistungen. Industrie- und Gewerbeausstellung Berlin für herborragende Leistungen. Industrie- und Gewerbeausstellung Görlitz für herborragende Leistungen. Internationale Ausstellung Lüttich: den Preis d' honneur.

Gingesandt.
— Emmendingen, 21. Februar. Noch selten ist ein Völkertag so umfangreich vom Raum gebrochen worden, wie der gegen einige Brauereien des Breisgaus. Die Art, in der der Völkertag in einem Flugblatt gerechtfertigt werden soll, ist nichts weniger denn geeignet, Sympathien für die auswärtigen Arbeiter zu erwecken. Im Gegenteil! Gudem willt der Völkertag besonders Freiburg gerade lächerlich. Trossen dort am Samstag sozialdemokratische Zeitzeitschriften jeden Pfandster mit ihrem Völkertag zu besorgen ist.

Angesichts mit anderen Angaben über Alter und der bisherigen

Tätigkeit unter Nr. 270 die Erziehung da. Al.

Witterbericht.

— B. 16. R. In Sch. Ihre Anfrage wird durch die Ratgeber-Vorstand-Brauerei führenden durch die Ratgeber-Vorstand-Brauerei eingehandelt. Nur etwas Geduld.

A. 2. hier. Wenn nicht ausdrücklich anders vernehbar oder vertraglich ausgemacht, rüttelt sich die Mündigkeit nach der Zahlungswelle des Mietzinses. Haben Sie also keine Mündigkeit verehrt, so gilt bei Ihnen monatliche Mündigkeit und Sie können bis zum 15. März auf 1. April tätig sein.

B. 3. 14. Frage: Dürfen sich Deutsche auch an der ungarischen Klosterlotterie beteiligen? — Antwort: Nein.

Witterbericht.

Voraussichtliche Witterung: Norden wolkig bis trüb, ver einzelt Regen, Süden meist heller, allgemein nüß.

Temperatur gestern Mittag 12 Uhr: + 11° C., gestern eben 7 Uhr + 9° C., heute früh 7 Uhr + 9° C.

Dienstag und Freitag der Deutz u. Verlagsgesellschaft vor. Walter in Emmendingen, Geschäftsinhaber Dr. Eppig u. Witzl. J. B. und Verantwortlicher Medaillen: Otto Lehmann, Emmendingen.

Kippenheim. Am Donnerstag, den 24. Februar. Krammarkt.

2×2=4 das weiss ein jeder aber nicht jeder weiss

dass Inserrate in den „Breisgauer Nachrichten“ die grössten Erfolge haben und daher für jedes Geschäft unbedingt notwendig sind.

Lehrling-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, welcher die Vrol- u. Feindbücher gründlich erlernt hat, kann sofort oder später eintreten bei August Gruber, Bädermeister, Herbolzheimer.

Knechtgesuch.

Widder mit Berden umgehen kann hier sofort Berden bei Karl Winter, Knechtgesuch.

Knecht

widder mit Berden umgehen kann hier sofort Berden bei Simon Weit, Holzhandlung

(50 Pfg.) „Nissen“ (50 Pfg.) Kleinekauf H. Kromer

Emmendingen.

Gesucht sofort alleinstehende Frau zur Pflege eines Kranken.

Wo lagt die Expedition der Zeitung.

Gesucht zum 1. März ein ordentliches

Mädchen

für Küche und Haushalt. Rente wird vergütet. Anmeldungen an Anna Major, Jordan, Lörringen.

Zahn- Atelier

am Platzke Schonende Behandlung der seimter Ausbildung

Dentist

E. Peter,

Emmendingen.

Bruchleidende!

Die grösste Erleichterung bei vollständiger Sicherheit bietet mein Tag und Nacht tragbares

Bruchband „Extrabequem“

eine Feder. Eigene Fabrik. Zahlreiche Zengnisse. Liebhabern,

die in den letzten Jahren erheblich erweitert und wird durch

die reichhaltigen Sammlungen, Laboratorien für Elektrotechnik

und Maschinenbau, Werkstätten und Maschinenanlagen etc. sehr

praktisch untersucht. Das Sommersemester beginnt am 14. April.

Geschäftliche Mitteilungen.

Das Technikum Mittweida ist ein unter Staatsaufsicht stehendes, höheres technisches Institut zur Ausbildung von

Elektro- und Maschinen-Ingenieuren, Technikern und Wer-

keuren und zählt jährlich ca. 3000 Studierende. Der Unter-

richt sowohl in der Elektrotechnik als auch im Maschinenbau

wurde in den letzten Jahren erheblich erweitert und wird durch

die reichhaltigen Sammlungen, Laboratorien für Elektrotechnik

und Maschinenbau, Werkstätten und Maschinenanlagen etc. sehr

praktisch untersucht. Das Sommersemester beginnt am 14. April.

Freitag, 25. Februar, 9–12 Uhr (Hotel Post).

Bruchband-Spezialist L. Bogisch, Stuttgart, Schwabstraße 88.

Geegründet 1894.

Bruchband-Spezialist L. Bogisch, Stuttgart, Schwabstraße 88.

Holzversteigerung.

Das Gr. Forstamt Emmendingen versteigert mit Vorstellt am Mittwoch, den 2. März d. J., beginnend um 9 Uhr in der Brauerei Karcher in Emmendingen aus Distrikten Lingenau Almend: 116 Eichen 1.—6. Kl., 11 Eichen 4. und 5. Kl., 2 Birken 4. Kl., 290 Stet. buch. und gem. Schuster, 222 Stet. gem. Präl. und 16095 gem. Wellen und Tafelholz.

Am Freitag, den 4. März d. J., beginnend um halb 11 Uhr, im „Lamm“ in Reichenbach, aus Distrikten Wiedenwald und Molchenwald: 90 Buchen 2.—5. Kl., 2 Eichen 3. Kl., 18 Nadelstämme 1.—3. Kl., 8 Nadelabschnitte 1.—3. Kl., 100 Hopfenstangen, 925 Stet. buch. tann. und gem. Schuster, 219 Stet. buch. und gem. Präl. 5500 buch. und gem. Wellen und 4 Lote ungeb. Rel.

Das Holz wird vorgezeigt im Distrikte Lingenau Almend von Forstwart Kratt in Emmendingen und Schenck in Reute, das andere von Forstwart Wartler in Reichenbach.

Brennholz-Versteigerung.

Großes Forstamt Ettenheim versteigert mit Vorstellt am Mittwoch, den 2. März d. J., frisch 1/10 Uhr, im Gasthof zur Sonne in Ettenheim-Münster aus Abteilung 9 des Klosterwaldes am neuen Glashaus- u. Burgstallbühne-Weg liegend: 760 Stet. buchene, 4 eichen und 7 Stet. gemischte Schuster; 210 Stet. buchene und 40 Stet. gemischte Präl. und vorher aus Abteilung 9 und 13: 13 Lote Schlagraum, geschnitten zu 3950 Lumb. und 250 Nadel-Wellen. Verkäufer des Stet. holzes Forstwart Schmidt in Wünschweiler, Forstamt Ettenheim-Münster.

Stammholzversteigerung.

Die Gemeinde Lingenau versteigert am Dienstag, den 1. März, vormittags 10 Uhr anfangend, in ihrem Gemeindewald, Distrikte Oberwald, 192 Eichenstämmen, 18 Buchen, 3 Eichen. Der Anfang ist im Schlag 1, nächst den drei Hösen, wozu Steigerungsstellen einlade.

Der Gemeinderat.

Einladung. Freitag, den 27. Februar, abends 8 Uhr, findet im Saale der Kreislandwirtshaus statt. Wer hier ein

Geistlicher Vortrag

des Herrn Reichslandwirtes Schöninge in Freiburg statt.

Schillers Bedeutung für den politischen Fortschritt

Wo wir alle erwachsenen Personen einladen. Freie Diskussion.

Vorstand der Deutschen Volkspartei, Sozialist Emmendingen.

Verband selbständiger Kaufleute und Gewerbetreibender

Oberverein Emmendingen.

Einladung

zu der am Freitag, den 25. Februar, abends 8 1/2 Uhr, im Hotel zur Post stattfindenden

Generalversammlung

mit nachfolgender Tagessitzung:

1. Vorsitzender.

2. Geschäftsführer.

3. Sitzungnahme zum Preis wegen des unlauteren Wettbewerbs.

4. Neuwahlen.

5. Mindest- und Nutzränge.

Um volksähnliches Geschenk wird gebeten.

Verband selbständ. Kaufleute u. Gewerbetreibender

Oberverein Emmendingen. Der Vorstand.

Liberaler Verein Emmendingen.

Samstag, den 28. Februar 1920, abends halb 9 Uhr im großen Saale des Hotels zur Post in Emmendingen:

Monatsversammlung

am Vortag des Generalversammlung der nationalsozialistischen Partei Badens, Kreis Steglitzberg, Horbbecke in Karlsruhe, über:

Die politische Lage in Baden und Reich.

Sturm sind die Mitglieder und alle liberal gesinnten Männer freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

Gasthaus j. Adler, Emmendingen.

Donnerstag, den 24. Februar:

Gastspiel

Storch's Cabaret und Burlesken-Ensemble

Aufzutreten vorzüglich, Scherzredenläger und Komikor

Aufzug abends 8 Uhr.

Hierzu lädt höchst 892.

E. Tritscheller.

Feine gute Limburger Rüsse

per Pfd. 55 und 89 Pf., Stück von 10—80 Pf., Stangenküsse 40 bis

82 Pf. per Pfd. verkehrt unter Rücknahme

800 Pf. Hugo Broeker, zur Linde, Saufbau.

Druckarbeiten

aller Art von der einfachsten

empfehlen

Druck- und Verlagsgeellschaft vom. Döller, Emmendingen.

Wollen Sie einen preiswerten, modernen
* Herren-Hut *
so versäumen Sie nicht die Ausstellung bei
Held, Freiburg i. Br.
Niederlage der Hutfabrik Kehl
7 Friedrichstrasse 7
zu besichtigen.

Kassenschrank

gebraucht, aber sehr gut erhalten zu verkaufen. Offerten unter Nr. 70 an die Exped. ds. Bl.



Breisgauer Mosaiksaal

ist ein historischer Treppenaufgang, einer Treppe, der befindet sich im Inneren des Hauses der Altenburg und der Weinstraße, einer sich deshalb ganz vorsichtig zur Besteigung eignet gebundenes Handtuches.

2. Mr. in Almend gebracht und entführt vollkommen den Reichtum des Raumes. Mit dem Weingeschirr hat der Reichtum nichts zu tun.

Positionen für 50, 100 und 150 Liter in jeder Preisliste.

Niederlagen durch Plakate erkennlich.

Wer jetzt —
in dem
Hutgeschäft Schmitz
Emmendingen, Lammstrasse 3
seinen Filzhut kauft,
spart Geld!
5165 Hüte, also grösste Auswahl!

Neu eingetroffen!
Gesangbücher
Denkbar grösste Auswahl. — Alle Preislagen.
Desgleichen Geschenkbücher zur Konfirmation
Magnifikate, Gebet- u. Andachtsbücher.

Emmendinger Buch- und Schreibwarenhandlung
Ommerborn & Cie. vorm. Döller.

Wieien

1/2 Morgen im Unterguss hat auf mehrere Tage zu verpacken.

A. Döller, Emmendingen.

Strickmaschinen

mit Mk. 90—50 Anzahlung. Illustr. Prachtatalog gratis. P. Kirsch Dübeln

Ein prunkvoller

Eber

5 1/2 Monate alt, weissfälisches, herbstliches Landeswild hat

zu verkaufen.

Karl Fried. Sommer,

5. Friedenbühl, Emmendingen a. R.

Ein prunkvoller

Kultivator AKA

Altbau — Grünbau — Blaubau

in der grünen, weißen

Unterdruck in Bauart.

Material u. Leistung.

Werkzeugkoffer.

Kultivator-Baukoffer.

Arbeit im Hause.

Adresse: bei 100, 82 8. M. Döller, Hamburg 33.

Dienstleistungen

Willi

für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem

Hinscheiden unsres nun in Gott ruhenden lieben Sohnes

Willi

sprechen wir unsern innigsten Dank aus. Besonderen Dank

dem Herrn Pastor Röhl für die trostreichsten Worte am

Beisetzung zur letzten Ruhestätte sowie für die zahlreichen

Freunde und allen denen, welche ihn während seiner

Leben begleiteten.

Die tieftrauernden hinterbliebenen:

Familie Klücker.

Abbildung, 28. Februar 1910.

Verdorsten, ein Teil des Hinterbeins, das Steuernder und Leber, resten der Maschine sind sechs Meter unter der Meeresschicht.

Der Minister als Erbengesetzter. Eine merkwürdige Geschichte von dem englischen Minister John Burns erzählt soeben Canon Angles bei einer Versammlung in Waltham, die einberufen worden war, um über die Möglichkeit zu beraten, das Los der Erbengesetzter in Essex zu verbessern. Während der Geschehene standen offiziell Tausende von Männern und Frauen aus den ärmsten Gegenenden Londons nach Essex, um dort als Erbengesetzter Beschäftigung zu finden. Mr. Burns, der das Leben der Erbengesetzter kennen lernen wollte, verkleidete sich im vergangenen Sommer als Arbeiter und bewarb sich auf einer Farm um einen Posten als Erbengesetzter. Es kam ihm darauf an, etwas über die Verhältnisse zu wissen, in welchen den Erbengesetzten Lohn und bei schlechtem Wetter unter geradezu unerträglichen Verhältnissen hart arbeiten müssen. Der Minister empfing im Frühjahr des vorjährigen Jahres eine Abordnung mit Bezug auf diese Verhältnisse, und er beschwerte, die Sache zu untersuchen. Er verkleidete sich dann und arbeitete acht Tage lang zusammen mit den Leuten. Eines Tages sah der Minister einen Gesellschafter durch die Fenster schreiten, der von einer Missionsgesellschaft angeleitet ist, um unter den Pfistern zu wohnen. Als er herangetreten war, stand John Burns auf und fragte ihn, ob er ihm sagen könne, wo er etwas zu essen und ein Bett erhalten würde. Er wollte ausdrücklich machen, wie die gesellschaftlichen Herren den armen Leuten helfen. Der Prediger erkannte aber den Minister sofort trotz seiner Verkleidung und antwortete: "Zwischen Mr. Burns, kommen Sie mit in mein Haus und schlafen Sie dort mit mir." Der Minister musste sich geschlagen geben und bestellte den Gesellschafter, dass er sich alles über die Verhältnisse in dem Distrikt berichten ließ. Der Prediger führte später den Minister an die Bahn, nahm das Billest nach London für ihn, und als er ihn an den Zug heranbrachte, sagte er zu dem Schaffner, er solle zwischen, dass "dieser Mann" nicht vor der Ankunft in London den Zug verlässt. Der Beamte dachte natürlich, er habe es mit irgend einem gefährlichen Menschen zu tun, und hielt John Burns unter strenger Aufsicht, bis man glücklich wieder in London war.

Der Besuch auf dem "Dreadnought". Über die famose Geschichte von dem "Dreadnought" einen so merkwürdigen Besuch abgestattet, werden jetzt noch weitere Einzelheiten bekannt. Ansässig ist festgestellt, dass es fast nicht um eine Spionageaffäre geht, sondern um einige Zeitungen natürlich glauben machen wollten, und der Dolmetscher auch kein Deutscher, sondern ein Engländer ist, der sich als Deutscher verkleidet hatte. (2) Viele der Herren, die sich aktiv an dem Spion beteiligten, waren dieselben, die vor einigen Jahren einen ähnlichen Bild in Cannabrigde machten, wo sie als Sultan von Konstantin mit seinem Premierminister erschienen, von den Behörden der berühmten Universitätsstadt mit großen Ehren empfangen wurden. Eigentlich hätten fünf junge Herren den Spion ausführen wollen, aber einer vor dem letzten Augenblick verhindert und die anderen, einer anderen trat für ihn ein. Sie erschien jedoch nicht als Prinzessin, sondern als Prinz. Das Beste an der Geschichte aber ist, dass einer der "Prinzen" einen Bruder an Bord des "Dreadnought" hat, der Marinoffizier ist und sich an dem Empfang der englischen Gäste beteiligte. Alle fünf gehörten guten Familien an und gaben viel Geld für das Unternehmen aus. Letztlich heißt es, dass Admiral Mah am Sonntag nachmittag im Westend ganzlich einen der Herren auf der Straße traf. Der Admiral hatte englischen erfahren, wer die Spionmacher gewesen, und beglückte ihn lachend und gratulierte ihm. Es scheint demnach, dass von dieser Seite die Sache leicht genommen wird. Die junge Dame, die sich beteiligte, hat Bekannte erzählt, dass sie ganz kurz entschließen musste. Sie hatte nur zwei Tage für die Vorbereitung zur Verfolgung und behauptet, dass sie sich die ganze Zeit hindurch in einer fröhlichen Aufregung befunden habe. Mehrere Male war auch die Gefahr der Entdeckung groß. Einer der Herren hätte einen so starken Schnupfen, dass die gemalten Lippen und die Haustache nicht Farbe halten wollten; auch ging ihm ein Teil des Bartes los. Der Wit sollte eigentlich in Paris seinen Aufgang nehmen, die Prinzen wollten ursprünglich von dort aus verkleidet nach London kommen, aber im letzten Augenblick änderte man den Plan.

Münzwesen.

Die neuen 25-Pfennigstücke. In der letzten Zeit wird in vielen Zeitungen die Nachricht verbreitet, dass die neuen 25-Pfennigstücke wieder dem Verkehr entzogen werden sollen. Es ist richtig, dass sich die Münzfirma beim Publikum nicht einbürgern konnte und dass man vielleicht hört, dass sie überhaupt leicht mit dem Marktwert wechseln wird. Die Königliche Münze erklärt aber bestimmt, dass von der Einführung der 25-Pfennigstücke gar keine Rede sein kann. Es werden vielmehr die Stücke unausgesetzt weitergeprägt und täglich eine neue große Anzahl dem Verkehr übergeben. In absehbarer Zeit wird eine Einführung der Münze sicherlich nicht angeordnet werden, insbesondere nicht solange, ehe nicht ganz einwandfrei feststeht, dass diese Münze dem allgemeinen Geschäft nicht entspricht. Es ist nicht ausgeschlossen, dass tatsächlich des fünfzehnjährigen Megalegierungsjubiläums des Kaisers im Jahre 1913 das ganze Münzsystem mit seinen zwölf verschiedenen Münzausgängen einer Umformung unterzogen wird.

Eingesandt.

Emmendingen, 24. Februar. Aus Arbeitertreffen erhalten wir folgende Zuschrift:

In einem Eingesandt der gestrigen Nr. der "Freiberg. Nachr." wird behauptet, noch nie sei ein Vorholt so unüberlegt vom Baume gebrochen worden, wie der jüdische Wiervorholt über einige Brauereien des Freiberges, auch seien die Freiburger Rosalei der vorholtstärksten Vereine geradezu überschwemmt gewesen am vergangenen Sonntag und weiter sei man in Freiburg sehr empört über den Terroranschlag der sozialdemokratischen Streitfertigung". So viele Worte in diesem Eingesandt enthalten sind, so viel Unbehagen, sind mit denselben der breiten Öffentlichkeit vorgezeigt worden, die mit nachfolgenden Zeilen aber den in Wahrheit aufgelaufene Vorholt aufgelöst werden soll. Den oder die Herren Einfluss der Rosalei etwa eines Vereins zu belehren oder gar von dem ungerechten Vorgehen der Industrie kommenden Brauereien zu überzeugen, ist natürlich nicht damit beschäftigt, denn das hilft man "Eulen nach Athen tragen". Die Freiburger freilich organisierten Brauereiarbeiter haben den Vorholt nicht unüberlegt vom Baume gebrochen, sondern sie wünschten durch das absolut ablehnende Verhalten der Herren Brauereiarbeiter und der unschönen Handlungswweise der Freiburger Verbände dazu gezwungen. Nachdem der Karlsvorholt mit den Brauereiarbeitern abgeklungen war, reichten die freilich organisierten Brauereiarbeiter, was man in solchen Fällen überall, wo Arbeitsaufstände auftreten, zu tun pflegt, einen neuen Vorholt ein. Er verkleidete sich dann und arbeitete acht Tage lang zusammen mit den Leuten. Eines Tages sah der Minister einen Gesellschafter durch die Fenster schreiten, der von einer Missionsgesellschaft angeleitet ist, um unter den Pfistern zu wohnen. Als er herangetreten war, stand John Burns auf und fragte ihn, ob er ihm sagen könne, wo er etwas zu essen und ein Bett erhalten würde. Er wollte ausdrücklich machen, wie die gesellschaftlichen Herren den armen Leuten helfen. Der Prediger erkannte aber den Minister sofort trotz seiner Verkleidung und antwortete: "Zwischen Mr. Burns, kommen Sie mit in mein Haus und schlafen Sie dort mit mir."

Der Minister als Erbengesetzter. Eine merkwürdige Geschichte von dem englischen Minister John Burns erzählt soeben Canon Angles bei einer Versammlung in Waltham, die einberufen worden war, um über die Möglichkeit zu beraten, das Los der Erbengesetzter in Essex zu verbessern. Während der Geschehene standen offiziell Tausende von Männern und Frauen aus den ärmsten Gegenenden Londons nach Essex, um dort als Erbengesetzter Beschäftigung zu finden. Mr. Burns, der das Leben der Erbengesetzter kennen lernen wollte, verkleidete sich im vergangenen Sommer als Arbeiter und bewarb sich auf einer Farm um einen Posten als Erbengesetzter. Es kam ihm darauf an, etwas über die Verhältnisse zu wissen, in welchen den Erbengesetzten Lohn und bei schlechtem Wetter unter geradezu unerträglichen Verhältnissen hart arbeiten müssen. Der Minister empfing im Frühjahr des vorjährigen Jahres eine Abordnung mit Bezug auf diese Verhältnisse, und er beschwerte, die Sache zu untersuchen. Er verkleidete sich dann und arbeitete acht Tage lang zusammen mit den Leuten. Eines Tages sah der Minister einen Gesellschafter durch die Fenster schreiten, der von einer Missionsgesellschaft angeleitet ist, um unter den Pfistern zu wohnen. Als er herangetreten war, stand John Burns auf und fragte ihn, ob er ihm sagen könne, wo er etwas zu essen und ein Bett erhalten würde. Er wollte ausdrücklich machen, wie die gesellschaftlichen Herren den armen Leuten helfen. Der Prediger erkannte aber den Minister sofort trotz seiner Verkleidung und antwortete: "Zwischen Mr. Burns, kommen Sie mit in mein Haus und schlafen Sie dort mit mir."

Der Minister als Erbengesetzter. Eine merkwürdige Geschichte von dem englischen Minister John Burns erzählt soeben Canon Angles bei einer Versammlung in Waltham, die einberufen worden war, um über die Möglichkeit zu beraten, das Los der Erbengesetzter in Essex zu verbessern. Während der Geschehene standen offiziell Tausende von Männern und Frauen aus den ärmsten Gegenenden Londons nach Essex, um dort als Erbengesetzter Beschäftigung zu finden. Mr. Burns, der das Leben der Erbengesetzter kennen lernen wollte, verkleidete sich im vergangenen Sommer als Arbeiter und bewarb sich auf einer Farm um einen Posten als Erbengesetzter. Es kam ihm darauf an, etwas über die Verhältnisse zu wissen, in welchen den Erbengesetzten Lohn und bei schlechtem Wetter unter geradezu unerträglichen Verhältnissen hart arbeiten müssen. Der Minister empfing im Frühjahr des vorjährigen Jahres eine Abordnung mit Bezug auf diese Verhältnisse, und er beschwerte, die Sache zu untersuchen. Er verkleidete sich dann und arbeitete acht Tage lang zusammen mit den Leuten. Eines Tages sah der Minister einen Gesellschafter durch die Fenster schreiten, der von einer Missionsgesellschaft angeleitet ist, um unter den Pfistern zu wohnen. Als er herangetreten war, stand John Burns auf und fragte ihn, ob er ihm sagen könne, wo er etwas zu essen und ein Bett erhalten würde. Er wollte ausdrücklich machen, wie die gesellschaftlichen Herren den armen Leuten helfen. Der Prediger erkannte aber den Minister sofort trotz seiner Verkleidung und antwortete: "Zwischen Mr. Burns, kommen Sie mit in mein Haus und schlafen Sie dort mit mir."

Der Minister als Erbengesetzter. Eine merkwürdige Geschichte von dem englischen Minister John Burns erzählt soeben Canon Angles bei einer Versammlung in Waltham, die einberufen worden war, um über die Möglichkeit zu beraten, das Los der Erbengesetzter in Essex zu verbessern. Während der Geschehene standen offiziell Tausende von Männern und Frauen aus den ärmsten Gegenenden Londons nach Essex, um dort als Erbengesetzter Beschäftigung zu finden. Mr. Burns, der das Leben der Erbengesetzter kennen lernen wollte, verkleidete sich im vergangenen Sommer als Arbeiter und bewarb sich auf einer Farm um einen Posten als Erbengesetzter. Es kam ihm darauf an, etwas über die Verhältnisse zu wissen, in welchen den Erbengesetzten Lohn und bei schlechtem Wetter unter geradezu unerträglichen Verhältnissen hart arbeiten müssen. Der Minister empfing im Frühjahr des vorjährigen Jahres eine Abordnung mit Bezug auf diese Verhältnisse, und er beschwerte, die Sache zu untersuchen. Er verkleidete sich dann und arbeitete acht Tage lang zusammen mit den Leuten. Eines Tages sah der Minister einen Gesellschafter durch die Fenster schreiten, der von einer Missionsgesellschaft angeleitet ist, um unter den Pfistern zu wohnen. Als er herangetreten war, stand John Burns auf und fragte ihn, ob er ihm sagen könne, wo er etwas zu essen und ein Bett erhalten würde. Er wollte ausdrücklich machen, wie die gesellschaftlichen Herren den armen Leuten helfen. Der Prediger erkannte aber den Minister sofort trotz seiner Verkleidung und antwortete: "Zwischen Mr. Burns, kommen Sie mit in mein Haus und schlafen Sie dort mit mir."

Der Minister als Erbengesetzter. Eine merkwürdige Geschichte von dem englischen Minister John Burns erzählt soeben Canon Angles bei einer Versammlung in Waltham, die einberufen worden war, um über die Möglichkeit zu beraten, das Los der Erbengesetzter in Essex zu verbessern. Während der Geschehene standen offiziell Tausende von Männern und Frauen aus den ärmsten Gegenenden Londons nach Essex, um dort als Erbengesetzter Beschäftigung zu finden. Mr. Burns, der das Leben der Erbengesetzter kennen lernen wollte, verkleidete sich im vergangenen Sommer als Arbeiter und bewarb sich auf einer Farm um einen Posten als Erbengesetzter. Es kam ihm darauf an, etwas über die Verhältnisse zu wissen, in welchen den Erbengesetzten Lohn und bei schlechtem Wetter unter geradezu unerträglichen Verhältnissen hart arbeiten müssen. Der Minister empfing im Frühjahr des vorjährigen Jahres eine Abordnung mit Bezug auf diese Verhältnisse, und er beschwerte, die Sache zu untersuchen. Er verkleidete sich dann und arbeitete acht Tage lang zusammen mit den Leuten. Eines Tages sah der Minister einen Gesellschafter durch die Fenster schreiten, der von einer Missionsgesellschaft angeleitet ist, um unter den Pfistern zu wohnen. Als er herangetreten war, stand John Burns auf und fragte ihn, ob er ihm sagen könne, wo er etwas zu essen und ein Bett erhalten würde. Er wollte ausdrücklich machen, wie die gesellschaftlichen Herren den armen Leuten helfen. Der Prediger erkannte aber den Minister sofort trotz seiner Verkleidung und antwortete: "Zwischen Mr. Burns, kommen Sie mit in mein Haus und schlafen Sie dort mit mir."

Der Minister als Erbengesetzter. Eine merkwürdige Geschichte von dem englischen Minister John Burns erzählt soeben Canon Angles bei einer Versammlung in Waltham, die einberufen worden war, um über die Möglichkeit zu beraten, das Los der Erbengesetzter in Essex zu verbessern. Während der Geschehene standen offiziell Tausende von Männern und Frauen aus den ärmsten Gegenenden Londons nach Essex, um dort als Erbengesetzter Beschäftigung zu finden. Mr. Burns, der das Leben der Erbengesetzter kennen lernen wollte, verkleidete sich im vergangenen Sommer als Arbeiter und bewarb sich auf einer Farm um einen Posten als Erbengesetzter. Es kam ihm darauf an, etwas über die Verhältnisse zu wissen, in welchen den Erbengesetzten Lohn und bei schlechtem Wetter unter geradezu unerträglichen Verhältnissen hart arbeiten müssen. Der Minister empfing im Frühjahr des vorjährigen Jahres eine Abordnung mit Bezug auf diese Verhältnisse, und er beschwerte, die Sache zu untersuchen. Er verkleidete sich dann und arbeitete acht Tage lang zusammen mit den Leuten. Eines Tages sah der Minister einen Gesellschafter durch die Fenster schreiten, der von einer Missionsgesellschaft angeleitet ist, um unter den Pfistern zu wohnen. Als er herangetreten war, stand John Burns auf und fragte ihn, ob er ihm sagen könne, wo er etwas zu essen und ein Bett erhalten würde. Er wollte ausdrücklich machen, wie die gesellschaftlichen Herren den armen Leuten helfen. Der Prediger erkannte aber den Minister sofort trotz seiner Verkleidung und antwortete: "Zwischen Mr. Burns, kommen Sie mit in mein Haus und schlafen Sie dort mit mir."

Der Minister als Erbengesetzter. Eine merkwürdige Geschichte von dem englischen Minister John Burns erzählt soeben Canon Angles bei einer Versammlung in Waltham, die einberufen worden war, um über die Möglichkeit zu beraten, das Los der Erbengesetzter in Essex zu verbessern. Während der Geschehene standen offiziell Tausende von Männern und Frauen aus den ärmsten Gegenenden Londons nach Essex, um dort als Erbengesetzter Beschäftigung zu finden. Mr. Burns, der das Leben der Erbengesetzter kennen lernen wollte, verkleidete sich im vergangenen Sommer als Arbeiter und bewarb sich auf einer Farm um einen Posten als Erbengesetzter. Es kam ihm darauf an, etwas über die Verhältnisse zu wissen, in welchen den Erbengesetzten Lohn und bei schlechtem Wetter unter geradezu unerträglichen Verhältnissen hart arbeiten müssen. Der Minister empfing im Frühjahr des vorjährigen Jahres eine Abordnung mit Bezug auf diese Verhältnisse, und er beschwerte, die Sache zu untersuchen. Er verkleidete sich dann und arbeitete acht Tage lang zusammen mit den Leuten. Eines Tages sah der Minister einen Gesellschafter durch die Fenster schreiten, der von einer Missionsgesellschaft angeleitet ist, um unter den Pfistern zu wohnen. Als er herangetreten war, stand John Burns auf und fragte ihn, ob er ihm sagen könne, wo er etwas zu essen und ein Bett erhalten würde. Er wollte ausdrücklich machen, wie die gesellschaftlichen Herren den armen Leuten helfen. Der Prediger erkannte aber den Minister sofort trotz seiner Verkleidung und antwortete: "Zwischen Mr. Burns, kommen Sie mit in mein Haus und schlafen Sie dort mit mir."

Der Minister als Erbengesetzter. Eine merkwürdige Geschichte von dem englischen Minister John Burns erzählt soeben Canon Angles bei einer Versammlung in Waltham, die einberufen worden war, um über die Möglichkeit zu beraten, das Los der Erbengesetzter in Essex zu verbessern. Während der Geschehene standen offiziell Tausende von Männern und Frauen aus den ärmsten Gegenenden Londons nach Essex, um dort als Erbengesetzter Beschäftigung zu finden. Mr. Burns, der das Leben der Erbengesetzter kennen lernen wollte, verkleidete sich im vergangenen Sommer als Arbeiter und bewarb sich auf einer Farm um einen Posten als Erbengesetzter. Es kam ihm darauf an, etwas über die Verhältnisse zu wissen, in welchen den Erbengesetzten Lohn und bei schlechtem Wetter unter geradezu unerträglichen Verhältnissen hart arbeiten müssen. Der Minister empfing im Frühjahr des vorjährigen Jahres eine Abordnung mit Bezug auf diese Verhältnisse, und er beschwerte, die Sache zu untersuchen. Er verkleidete sich dann und arbeitete acht Tage lang zusammen mit den Leuten. Eines Tages sah der Minister einen Gesellschafter durch die Fenster schreiten, der von einer Missionsgesellschaft angeleitet ist, um unter den Pfistern zu wohnen. Als er herangetreten war, stand John Burns auf und fragte ihn, ob er ihm sagen könne, wo er etwas zu essen und ein Bett erhalten würde. Er wollte ausdrücklich machen, wie die gesellschaftlichen Herren den armen Leuten helfen. Der Prediger erkannte aber den Minister sofort trotz seiner Verkleidung und antwortete: "Zwischen Mr. Burns, kommen Sie mit in mein Haus und schlafen Sie dort mit mir."

Der Minister als Erbengesetzter. Eine merkwürdige Geschichte von dem englischen Minister John Burns erzählt soeben Canon Angles bei einer Versammlung in Waltham, die einberufen worden war, um über die Möglichkeit zu beraten, das Los der Erbengesetzter in Essex zu verbessern. Während der Geschehene standen offiziell Tausende von Männern und Frauen aus den ärmsten Gegenenden Londons nach Essex, um dort als Erbengesetzter Beschäftigung zu finden. Mr. Burns, der das Leben der Erbengesetzter kennen lernen wollte, verkleidete sich im vergangenen Sommer als Arbeiter und bewarb sich auf einer Farm um einen Posten als Erbengesetzter. Es kam ihm darauf an, etwas über die Verhältnisse zu wissen, in welchen den Erbengesetzten Lohn und bei schlechtem Wetter unter geradezu unerträglichen Verhältnissen hart arbeiten müssen. Der Minister empfing im Frühjahr des vorjährigen Jahres eine Abordnung mit Bezug auf diese Verhältnisse, und er beschwerte, die Sache zu untersuchen. Er verkleidete sich dann und arbeitete acht Tage lang zusammen mit den Leuten. Eines Tages sah der Minister einen Gesellschafter durch die Fenster schreiten, der von einer Missionsgesellschaft angeleitet ist, um unter den Pfistern zu wohnen. Als er herangetreten war, stand John Burns auf und fragte ihn, ob er ihm sagen könne, wo er etwas zu essen und ein Bett erhalten würde. Er wollte ausdrücklich machen, wie die gesellschaftlichen Herren den armen Leuten helfen. Der Prediger erkannte aber den Minister sofort trotz seiner Verkleidung und antwortete: "Zwischen Mr. Burns, kommen Sie mit in mein Haus und schlafen Sie dort mit mir."

Der Minister als Erbengesetzter. Eine merkwürdige Geschichte von dem englischen Minister John Burns erzählt soeben Canon Angles bei einer Versammlung in Waltham, die einberufen worden war, um über die Möglichkeit zu beraten, das Los der Erbengesetzter in Essex zu verbessern. Während der Geschehene standen offiziell Tausende von Männern und Frauen aus den ärmsten Gegenenden Londons nach Essex, um dort als Erbengesetzter Beschäftigung zu finden. Mr. Burns, der das Leben der Erbengesetzter kennen lernen wollte, verkleidete sich im vergangenen Sommer als Arbeiter und bewarb sich auf einer Farm um einen Posten als Erbengesetzter. Es kam ihm darauf an, etwas über die Verhältnisse zu wissen, in welchen den Erbengesetzten Lohn und bei schlechtem Wetter unter geradezu unerträglichen Verhältnissen hart arbeiten müssen. Der Minister empfing im Frühjahr des vorjährigen Jahres eine Abordnung mit Bezug auf diese Verhältnisse, und er beschwerte, die Sache zu untersuchen. Er verkleidete sich dann und arbeitete acht Tage lang zusammen mit den Leuten. Eines Tages sah der Minister einen Gesellschafter durch die Fenster schreiten, der von einer Missionsgesellschaft angeleitet ist, um unter den Pfistern zu wohnen. Als er herangetreten war, stand John Burns auf und fragte ihn, ob er ihm sagen könne, wo er etwas zu essen und ein Bett erhalten würde. Er wollte ausdrücklich machen, wie die gesellschaftlichen Herren den armen Leuten helfen. Der Prediger erkannte aber den Minister sofort trotz seiner Verkleidung und antwortete: "Zwischen Mr. Burns, kommen Sie mit in mein Haus und schlafen Sie dort mit mir."

Der Minister als Erbengesetzter. Eine merkwürdige Geschichte von dem englischen Minister John Burns erzählt soeben Canon Angles bei einer Versammlung in Waltham, die einberufen worden war, um über die Möglichkeit zu beraten, das Los der Erbengesetzter in Essex zu verbessern. Während der Geschehene standen offiziell Tausende von Männern und Frauen aus den ärmsten Gegenenden Londons nach Essex, um dort als Erbengesetzter Beschäftigung zu finden. Mr. Burns, der das Leben der Erbengesetzter kennen lernen wollte, verkleidete sich im vergangenen Sommer als Arbeiter und bewarb sich auf einer Farm um einen Posten als Erbengesetzter. Es kam ihm darauf an, etwas über die Verhältnisse zu wissen, in welchen den Erbengesetzten Lohn und bei schlechtem Wetter unter geradezu unerträglichen Verhältnissen hart arbeiten müssen. Der Minister empfing im Frühjahr des vorjährigen Jahres eine Abordnung mit Bezug auf diese Verhältnisse, und er beschwerte, die Sache zu untersuchen. Er verkleidete sich dann und arbeitete acht Tage lang zusammen mit den Leuten. Eines Tages sah der Minister einen Gesellschafter durch die Fenster schreiten, der von einer Missionsgesellschaft angeleitet ist, um unter den Pfistern zu wohnen. Als er herangetreten war, stand John Burns auf und fragte ihn, ob er ihm sagen könne, wo er etwas zu essen und ein Bett erhalten würde. Er wollte ausdrücklich machen, wie die gesellschaftlichen Herren den armen Leuten helfen. Der Prediger erkannte aber den Minister sofort trotz seiner Verkleidung und antwortete: "Zwischen Mr. Burns, kommen Sie mit in mein Haus und schlafen Sie dort mit mir."

Der Minister als Erbengesetzter. Eine merkwürdige Geschichte von dem englischen Minister John Burns erzählt soeben Canon Angles bei einer Versammlung in Waltham, die einberufen worden war, um über die Möglichkeit zu beraten, das Los der Erbengesetzter in Essex zu verbessern. Während der Geschehene standen offiziell Tausende von Männern und Frauen aus den ärmsten Gegenenden Londons nach Essex, um dort als Erbengesetzter Beschäftigung zu finden. Mr. Burns, der das Leben der Erbengesetzter kennen lernen wollte, verkleidete sich im vergangenen Sommer als Arbeiter und bewarb sich auf einer Farm um einen Posten als Erbengesetzter. Es kam ihm darauf an, etwas über die Verhältnisse zu wissen, in welchen den Erbengesetzten Lohn und bei schlechtem Wetter unter geradezu unerträglichen Verhältnissen hart arbeiten müssen. Der Minister empfing im Frühjahr des vorjährigen Jahres eine Abordnung mit Bezug auf diese Verhältnisse, und er beschwerte, die Sache zu untersuchen. Er verkleidete sich dann und arbeitete acht Tage lang zusammen mit den Leuten. Eines Tages sah der Minister einen Gesellschafter durch die Fenster schreiten, der von einer Missionsgesellschaft angeleitet ist, um unter den Pfistern zu wohnen. Als er herangetreten war, stand John Burns auf und fragte ihn, ob er ihm sagen könne, wo er etwas zu essen und ein Bett erhalten würde. Er wollte ausdrücklich machen, wie die gesellschaftlichen Herren den armen Leuten helfen. Der Prediger erkannte aber den Minister sofort trotz seiner Verkleidung und antwortete: "Zwischen Mr. Burns, kommen Sie mit in mein Haus und schlafen Sie dort mit mir."

Der Minister als Erbengesetzter. Eine merkwürdige Geschichte von dem englischen Minister John Burns erzählt soeben Canon Angles bei einer Versammlung in Waltham, die einberufen worden war, um über die Möglichkeit zu beraten, das Los der Erbengesetzter in Essex zu verbessern. Während der Geschehene standen offiziell Tausende von Männern und Frauen aus den ärmsten Gegenenden Londons nach Essex, um dort als Erbengesetzter Beschäftigung zu finden. Mr. Burns, der das Leben der Erbengesetzter kennen lernen wollte, verkleidete sich im vergangenen Sommer als Arbeiter und bewarb sich auf einer Farm um einen Posten als Erbengesetzter. Es kam ihm darauf an, etwas über die Verhältnisse zu wissen, in welchen den Erbengesetzten Lohn und bei schlechtem Wetter unter geradezu unerträglichen Verhältnissen hart arbeiten müssen. Der Minister empfing im Frühjahr des vorjährigen Jahres eine Abordnung mit Bezug auf diese Verhältnisse, und er beschwerte, die Sache zu untersuchen. Er verkleidete sich dann und arbeitete acht Tage lang zusammen mit den Leuten. Eines Tages sah der Minister einen Gesellschafter durch die Fenster schreiten, der von einer Missionsgesellschaft angeleitet ist, um unter den

